

**Raum für
Göttinnenkultur
Tübingen, Alberstr. 8**



„Mütterwand“

Egalitäre Gesellschaftsstrukturen in der Steinzeit?

mit **Regina Golke,**
Leinfelden-Echterdingen

**Freitag 22. Februar 2019,
19.30 Uhr.**

Welch' ästhetisch zauberhaftes und gleichzeitig geheimnisvolles Gemälde haben uns unsere Ahninnen aus der Jungsteinzeit hinterlassen! Ein Glück, dass Mini-Bruchstücke erhalten geblieben sind, aus denen in bewundernswerter Weise die Wand eines Kult-Hauses in Ludwigshafen / Bodensee rekonstruiert werden konnte!

Die „Mütterwand“ wurde zum ersten Mal in der großenarchäologischen Landesausstellung „4000 Jahr Pfahlbauten“ 2016 in einer einzigartigen Weise der Öffentlichkeit präsentiert. Ihre ursprüngliche Ausstrahlung ist über Jahrtausende hinweg bis heute erhalten geblieben.

Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den sieben lebensgroßen, ähnlich gestalteten Frauendarstellungen über die Weltanschauung und Kultur der Jungsteinzeitfrauen ziehen? Welche Bedeutung haben die stammbaumähnlichen Zwischenmotive? Ist die Darstellung ein Beweis für egalitäre oder gar matriachale Gesellschaftsstrukturen in der Jungsteinzeit?



Die Referentin wird aus den Fundzusammenhängen und den neusten Forschungsergebnissen spannende Einblicke in den Lebenshintergrund der frühen Menschen geben. Sie lädt zu meditativem Singen ein, um in deren Spiritualität und Verwurzelung mit der Natur einzutauchen. Zur symbolischen Stärkung gibt es eine kleine Kostprobe von einer gebackenen Clanmutter der „Mütterwand“.

Gebühr: 15,-- €

Anmeldung bei:
verazingsem@gmx.de
Tel: 07071/83981

Mit der Anmeldung (mündlich oder schriftlich) wird die Gebühr von 15,-- € fällig, gleich ob sie auf das Konto von PolyThea e. V. (s. u.) überwiesen oder bar mitgebracht wird. PolyThea e. V., KSK Tübingen, IBAN: DE35 6415 0020 0001 9121 59.